

I. Allgemeiner Bericht.

1. Eigene Einnahmen der Sammlungen.

(Kap. 24 Tit. 1 bis 4 des ordentlichen Staatshaushaltsvoranschlags.)

Die eigenen Einnahmen der Sammlungen im Gesamtbetrage von 84 038 M 33 S haben im Finanzzeitraum 1914/15 115 689 M 29 S weniger betragen als im vorhergehenden Zeitraum und 139 511 M 67 S weniger als veranschlagt war. Näheres ergeben die Übersichten A, B und C. Der starke Rückgang der Einnahmen ist die Folge der Einwirkung des Krieges auf den Besuch der Sammlungen, die vorübergehend geschlossen waren, und auf den Absatz der Sammlungsverzeichnisse.

Der Ertrag der Eintritts- und Führungsgelder zeigte

im Jahre 1914 eine Abnahme um 44 891 M 85 S gegen das Vorjahr,
 = = 1915 = = = 26 057 = 50 = = =

im ganzen Zeitraum eine Abnahme von

112 211 M — S

gegen den vorhergehenden Zeitraum.

In den einzelnen Sammlungen gestaltete sich die Zunahme (Abnahme eingeklammert) dieser Erträge aus Tit. 1 folgendermaßen:

| | 1914 | 1915 | Finanzzeitraum 1914/15 |
|--|--------------------|------------------|---------------------------|
| | gegen das Vorjahr: | | gegen 1912/13: |
| Gemäldegalerie | (12 454 M — S) | (7 056 M — S) | (28 745 M — S) |
| Historisches Museum und Gewehrgalerie | (2 907 = 35 =) | (1 608 = 75 =) | (7 439 = — =) |
| Porzellansammlung | (3 542 = 40 =) | (2 351 = 25 =) | (9 199 = 50 =) |
| Grünes Gewölbe | (25 954 = — =) | (14 967 = — =) | (66 696 = 50 =) |
| Mathematischer Salon | (5 = 50 =) | (57 = — =) | (64 = 50 =) |
| Bibliothek | (28 = 50 =) | (17 = 50 =) | (66 = 50 =) |

Die Anzahl der verkauften Verzeichnisse war

im Jahre 1914 um 5613 geringer als im Vorjahre,
 = = 1915 = 90 höher = = =

im ganzen Zeitraum um 13 276 geringer als im vorhergehenden Zeitraum.

In den einzelnen Sammlungen wurden mehr (beziehungsweise weniger) Stücke verkauft: